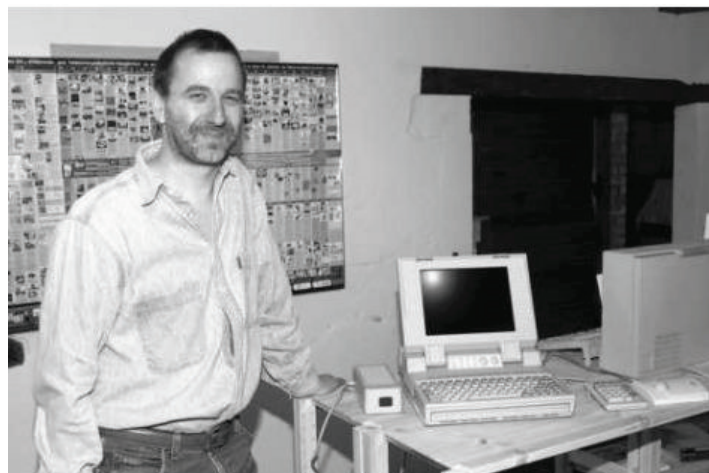


Publiziert am 24.04.2009

Alte Kisten und moderne Rechner

Markus Müller mit einem der ersten Laptops aus seiner Sammlung. Bild Christina Schaffner

«30 Jahre Computergeschichte» ist das Motto einer Ausstellung im «Radiomuseum Dorf».

DORF Heute lacht jeder über das, was die ersten Heimcomputer, die vor 30 Jahren auf den Markt kamen, leisten konnten und welche Speicherkapazitäten sie besaßen. Doch damals waren sie eine grosse innovative Neuerung, zu der nur besonders helle und interessierte Köpfe Zugang hatten. Markus Müller war einer von denen, die sich zu Beginn der achtziger Jahre mit einem Heimcomputer ausstatteten. Kleine Programme schrieb er damals selbst und erstellte erste Datenbanken.

Im Lauf der Zeit kam bei ihm eine stattliche Sammlung alter Heimcomputer zusammen. «In mir steckt wohl ein Sammlergen», lacht Müller, auf dessen Sammeliste aber Computer nicht an erster Stelle stehen. Diese Position nehmen bereits alte Radios ein, von denen er im Lauf seines Lebens rund 400 zusammengetragen hat. Er präsentierte diese bereits mehrmals in seinem eigenen «Radiomuseum Dorf». Doch in diesem Sommer müssen die Radios für einige Monate den alten Computern weichen. Jedes erstes Wochenende im Monat zeigt Müller vom 2. Mai bis zum 6. September seine kleine Sammlung nostalgischer Computer. Zu seinen eigenen alten Computern gesellten sich im Lauf der Jahre kostenlose Beigaben von Radiokäufen, Spenden und Leihgaben. Müllers ältestes Modell stammt aus dem Jahr 1977: Der «Commodore Pet 2001». Der Computer verfügte gerade einmal über 8 KB Arbeitsspeicher, Daten wurden auf Musikkassetten gespeichert, und die Bedienung beschränkte sich auf die Computersprache «Basic». «Viel war damit nicht möglich», erklärt Müller, der kleinere Programme für seine ersten beiden Computer «TI-99» von Texas Instruments und den «ATARI 1040 ST» geschrieben hat. Immerhin schrieb Müller damals ein Programm, das bis heute bei seinem Nachbarn, einem Landwirt, im Einsatz ist. «Agroplan» von Irchelsoft, so der Name von Müllers Firma, ermöglicht dem Landwirt, die Düngung seiner Äcker zu überwachen. Über die Anfänge der Heimcomputer weiss Müller viel zu berichten. Die ersten Heimcomputer sahen ähnlich wie Schreibmaschinen aus. Um seine Exponate, zu denen auch Laptops zählen, mit Leben zu füllen, demonstriert Müller bei der Ausstellung die einfachen Programme von damals. An der Wand hängen Übersichtspläne und Schautafeln über die Computerentwicklung. Am spannendsten sind aber die Erzählungen von Müller, der jedes seiner Stücke zeitlich einordnet, seine Vorzüge, aber auch Schwächen kennt. (cs)

Die Ausstellung ist erstmals geöffnet am 2. und 3. Mai von 14 bis 18 Uhr, Flaachtalstrasse 19, Dorf. Infos: www.radiomuseum.tk

[« zurück](#)

Heute in den SN -> Weinland

- [Futterbauversuche in Laufen-Uhwiesen besichtigt](#)
- [Alte Kisten und moderne Rechner](#)
- [Diskussionen um Konjunkturprogramme](#)